

Inhalt

Vorbemerkung	7
EINLEITUNG:	
Walter Jens – Ein Porträt	9
Kurzbiographie	16
Quellen und Sekundärliteratur	17
Auswahlkriterien und Ziel der Studie	18

Erster Teil

Der Poeta doctus

I	DIE ANGST VOR DEM TOTALITÄREN UNRECHTSSTAAT:	
	Nein. Die Welt der Angeklagten	22
II	ZWISCHEN DICHTUNG UND LITERATURWISSENSCHAFT:	
	1) Der Mann, der nicht alt werden wollte	35
	2) Herr Meister	45
	Resümee	56
III	DIE FRÜHEN ESSAYS:	
	1) Überblick	58
	2) Ästhetik und Politik	63

Zweiter Teil

Der Radikaldemokrat

IV	WALTER JENS UND DAS FERNSEHEN	78
	1) Momos am Bildschirm	80
	2) Die rote Rosa	90
V	RHETORIK – EINE REPUBLIKANISCHE FERTIGKEIT	99
VI	REPUBLIKANISCHE REDEN	108
	1) Jens' politisches Engagement	112
	Walter Jens zu Beginn der sozialliberalen Ära (112) – Die regierende Opposition (115) – Jens' Engagement für die SPD (118)	

2)	Jens' Grundpositionen	121
	Literatur als Vorgriff (121) – Literatur als Rückgriff (123) – Literatur als Irritation (124) – Reliterarisierung (125) – Radikalismus als Ehrentitel (127) – Citoyen oder Bourgeois (128) – Die andere Geschichte (130) – Keine Demokratie ohne Sozialismus (132) – Verfassungsnorm versus Verfassungswirklichkeit (134) – Moral und Intellektualität (135)	
	Resümee	137
VII	THEOLOGIE UND PAZIFISMUS	139
VIII	PHANTASIE UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	150
	1) Kronzeugen und Nothelfer	151
	Das Beispiel Thomas Mann (154)	
	2) Freiheit und Gleichheit	159
	3) Antitotalitarismus oder Antifaschismus	162
	4) Ein Vergleich: Walter Jens und Günter Grass	167
	SCHLUSSBETRACHTUNG: Der Intellektuelle als Rhetor	172
	Anhang	
	Zeittafel zum Leben von Walter Jens	181
	BIBLIOGRAPHIE:	
I	1) Werke von Walter Jens	182
	2) Sekundärliteratur	187
II	Allgemeine Literatur	192